

# p27 Protokoll zum 10.06.22 - Plat.ep.VII.350b-351c

Zeit: 10:00 -11:50 Uhr - Ort: online

anwesend: Ulf, Friedrich - Caren ist noch auf Reisen, Holger haben wir vermisst

Die Sitzung wurde mehrfach unterbrochen durch WLAN-Ausfall bei Holger. Sonst wären wir weiter gekommen. Aber auch sowas kommt vor.

## Übersetzung:

ἐλθὼν δὲ εἰς Πελοπόννησον εἰς Ὀλυμπίαν,  
Δίωνα καταλαβὼν θεωροῦντα,  
ἤγγελλον τὰ γεγονότα·  
ὁ δὲ τὸν Δία ἐπιμαρτυράμενος εὐθύς παρήγγελλεν  
ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς [350ξ] οἰκείοις καὶ φίλοις  
παρασκευάζεσθαι τιμωρεῖσθαι Διονύσιον,  
ἡμᾶς μὲν ξεναπατίας χάριν  
—οὕτω γὰρ ἔλεγέν τε καὶ ἐνόει—  
αὐτὸν δ' ἐκβολῆς ἀδίκου καὶ φυγῆς.  
ἀκούσας δ' ἐγὼ  
τοὺς μὲν φίλους παρακαλεῖν αὐτὸν ἐκέλευον,  
εἰ βούλοιντο·  
'ἐμὲ δ' εἶπον ὅτι 'σὺ μετὰ τῶν ἄλλων  
βία τινὰ τρόπον σύσσιτον καὶ συνέστιον  
καὶ κοινωνὸν ἱερῶν Διονυσίῳ ἐποίησας,  
ὃς ἴσως ἠγεῖτο διαβαλλόντων πολλῶν  
ἐπιβουλεύειν ἐμὲ μετὰ σοῦ ἑαυτῷ καὶ τῇ τυραννίδι,  
καὶ ὅμως οὐκ ἀπέκτεινεν,  
[350δ] ἠδέσθη δέ.  
οὕτ' οὖν ἠλικίαν ἔχω  
συμπολεμεῖν ἔτι σχεδὸν οὐδενί,  
κοινός τε ὑμῖν εἰμι,  
ἂν ποτέ τι  
πρὸς ἀλλήλους δεηθέντες φιλίας  
ἀγαθὸν τι ποιεῖν βουλευθῆτε·  
κακὰ δὲ ἕως ἂν ἐπιθυμῆτε, ἄλλους παρακαλεῖτε.'  
ταῦτα εἶπον μεμισηκῶς  
τὴν περὶ Σικελίαν πλάνην καὶ ἀτυχίαν·  
ἀπειθοῦντες δὲ καὶ οὐ πειθόμενοι  
ταῖς ὑπ' ἐμοῦ διαλλάξεσιν  
πάντων τῶν νῦν γεγονότων κακῶν  
αὐτοὶ αἴτιοι ἐγένοντο αὐτοῖς,  
ῶν, εἰ Διονύσιος [350ε] ἀπέδωκεν τὰ χρήματα Δίῳ  
ἢ καὶ παντάπασι κατηλλάγη,  
οὐκ ἂν ποτε ἐγένετο οὐδέν,  
ὅσα γε δὴ τάνθρώπινα<sup>1</sup>  
—Δίωνα γὰρ ἐγὼ καὶ τῷ βούλεσθαι καὶ τῷ δύνασθαι

Als ich auf die Peloponnes nach Olympia gekommen war,  
traf ich Dion als Zuschauer  
und teilte ihm mit, was geschehen war.  
Der aber rief sofort Zeus als Zeugen an und verkündete  
mir und meinen Hausgenossen und Freunden,  
dass <wir uns> rüsten sollten, Dionysios zu bestrafen,  
wir wegen Verletzung des Gastrechts  
- denn so nannte und dachte er <es> -,  
er selbst aber wegen ungerechter Vertreibung und Verbannung.  
Als ich das hörte,  
hieß ich ihn die Freunde <ruhig> hinzuzuziehen,  
wenn sie es wollten.  
"Mich aber", sagte ich, "hast du mit den anderen zusammen  
gewissermaßen gewaltsam 'Dionysios' zum Gast, Tisch-  
und Opfergenossen gemacht,  
der vielleicht wegen vieler Verleumder glaubte,  
dass ich mit dir ihm und seiner Tyrannis nachstelle,  
und <der> mich dennoch nicht tötete,  
sondern sich davor scheute.  
Einerseits habe ich nun 'kaum noch' das Alter  
mit jemandem irgendwie °° mitzukämpfen  
andererseits bin ich euch zur Seite,  
wenn ihr irgendwann  
Freundschaft zueinander braucht  
und etwas Gutes tun wollt;  
solange ihr aber Böses beabsichtigt, zieht andere hinzu."  
Dies sagte ich verbittert  
über die Irrfahrt in Sachen Sizilien und den Misserfolg.  
Aber sie folgten <mir> nicht und wurden nicht überzeugt  
durch meine Versöhnungsversuche (Beiordnung),  
und an all den jetzt geschehenen Übeln  
trugen sie selbst an sich die Schuld,  
von denen, wenn Dionysios Dion das Geld gegeben hätte  
oder sich ganz und gar <mit ihm> ausgesöhnt hätte,  
niemals etwas geschehen wäre,  
soviel nun jedenfalls das menschenmögliche <Wissen> ist  
- denn Dion könnte ich mit meinem Willen und Einfluss

<sup>1</sup> gemeint ist: "soweit die menschliche Erkenntnis es zu sagen erlaubt"

κατεῖχον ἄν ῥαδίως—  
νῦν δὲ ὀρμήσαντες ἐπ' ἀλλήλους  
κακῶν πάντα ἐμπεπλήκασιν.  
[351α] καίτοι τήν γε αὐτὴν Δίῳ εἶχεν βούλησιν  
ἦνπερ ἄν ἐγὼ φαίην δεῖν ἐμὲ  
καὶ ἄλλον, ὅστις μέτριος,  
περὶ τε τῆς αὐτοῦ δυνάμεως καὶ φίλων  
καὶ περὶ πόλεως τῆς αὐτοῦ  
διανοοῖτ' ἄν  
εὐεργετῶν ἐν δυνάμει  
καὶ τιμαῖσιν γενέσθαι τὰ μέγιστα ἐν ταῖς μεγίσταις.  
ἔστιν δὲ οὐκ ἄν τις πλούσιον ἑαυτὸν ποιήσῃ  
καὶ ἐταίρους καὶ πόλιν,  
ἐπιβουλεύσας καὶ συνωμότας συναγαγῶν,  
πένης ὧν καὶ ἑαυτοῦ μὴ κρατῶν,  
ὑπὸ δειλίας τῆς πρὸς τὰς ἡδονὰς ἠττημένος,  
[351β] εἶτα τοὺς τὰς οὐσίας κεκτημένους  
ἀποκτείνας, ἐχθροὺς καλῶν τούτους,  
διαφορῇ τὰ τούτων χρήματα  
καὶ τοῖς συνεργοῖς τε καὶ ἐταίροις παρακελεύηται  
ὅπως μηδεὶς αὐτῷ ἐγκαλεῖ πένης φάσκων εἶναι

ταυτόν δὲ καὶ τὴν πόλιν ἄν οὕτω τις  
εὐεργετῶν τιμᾶται ὑπ' αὐτῆς,  
τοῖς πολλοῖς τὰ τῶν ὀλίγων  
ὑπὸ ψηφισμάτων διανέμων,  
ἢ μεγάλης προεστῶς πόλεως  
καὶ πολλῶν ἀρχούσης ἐλαττόνων,  
τῇ ἑαυτοῦ πόλει  
τὰ τῶν μικροτέρων [351ξ] χρήματα διανέμῃ  
μὴ κατὰ δίκην.

leicht zurückhalten -;  
nun aber gingen sie aufeinander los  
und haben alles mit Unheil angefüllt.  
Freilich hatte Dion wahrlich denselben Wunsch,  
den auch ich, wie ich wohl sagen kann, <haben> muss  
und <jeder> andere, der gemäßigt ist,  
und der für seine eigene Macht und seine Freunde  
und für seine Vaterstadt  
wohl beabsichtigen mag,  
durch die größten Wohltaten an <der> Macht  
und in den in den größten Ἔhren zu stehen`.  
Es ist aber nicht möglich, wenn man sich selbst reich macht,  
und seine Gefährten und die Stadt  
durch Nachstellungen und Antreiben von Mitverschworenen  
während man arm ist und sich selbst nicht beherrscht,  
von der Verworfenheit zu den Genüssen besiegt,  
zudem die Besitzenden  
tötet und diese Feinde nennt und  
ihr Geld raubt  
und den Mitstreitern und Gefährten Mut macht,  
dass ihm keiner mit der Behauptung, arm zu sein, Vorwürfe  
macht.  
Desgleichen aber auch, wenn einer so der Stadt  
wohl tut und von ihr geehrt wird,  
und der Menge den Besitz der Wenigen  
nach Volksabstimmungen zuteilt  
oder einer großen Stadt vorstehend  
und einer, die über viele kleinere herrscht,  
seiner eigenen Stadt  
das Geld der kleineren zuteilt  
nicht rechtmäßig.

### **Nächste Sitzung und weitere Planung:**

Ulf geht bis zum 30.06. auf Reisen, und hat dann in der ersten Juliwoche noch Urlaub, so dass ihm da jeder Termin recht ist.

Caren schreibt: "Am 17.6. habe ich eine Veranstaltung und könnte ab 19 Uhr dabei sein. Ich hätte aber auch Zeit am Sonntag, den 19.6. um 10 Uhr oder früher."

Holger bitte ich, einen der von Caren genannten Termine zu wählen und möglichst früh Bescheid zu geben, damit wir uns darauf einstellen können.

Thema der nächsten Sitzung sollte p27 im Ganzen sein (das heißt "noch einmal" von Anfang an), und danach sollten wir uns ein paar abschließende Gedanken zu Platons 7. Brief machen. Oder?

Ulf habe ich versprochen, dass wir nach seiner Rückkehr gemeinsam mit Demosthenes anfangen. Für die Lücke suche ich einen Text über Demosthenes oder Philipp II heraus. Vielleicht aus Plutarch.